

„Antänzer“ soll Geld und Handy gestohlen haben

Polizei nimmt 27-Jährigen vorläufig fest. Der Verdächtige bestreitet die Taten. Die Ermittler bitten um weitere Hinweise.

Aachen. Die Polizei hat am Sonntagmorgen einen 27-jährigen Mann festgenommen, der in der Nähe des Aachener Bushofs durch die sogenannte Antanzmaschine zwei Diebstähle begangen hatte. Der Tatverdächtige entwendete in einem Fall ein Mobiltelefon und

in einem anderen Fall eine Geldbörse. Im Rahmen der Fahndungsmaßnahmen wurde der Mann in der Tatortnähe gefasst. Er selbst weist die Tatbeteiligung zurück. Seine Opfer allerdings haben den Mann nach Polizeiangaben eindeutig erkannt. Ein Zeuge

fand die zuvor entwendete Geldbörse in der Nähe des Tatorts und übergab sie der Polizei. Das entwendete Mobiltelefon dagegen wurde zunächst nicht gefunden. Ein weiteres Handy, das bei dem Tatverdächtigen sichergestellt wurde, konnte im Zuge der Ermitt-

lungen einem räuberischem Diebstahl vom 5. Juni zweifelsfrei zugeordnet werden. Inwieweit dem mit einer beigen Hose und einer dunklen Steppweste bekleideten Mann noch andere Taten zur Last gelegt werden können, muss nun ermittelt wer-

den. Hinweise, insbesondere zu gleich gelagerten Taten aus der Nacht zum Sonntag, die bislang noch nicht angezeigt wurden, erbittet die Kriminalpolizei, Kommissariat 32, unter ☎ 0241/9577-33201 oder 0241/9577-34210 (außerhalb der Bürozeit).

KURZ NOTIERT

Rundtour mit dem Forster Fahrradtreff

Aachen. Das Begegnungszentrum Forst lädt am Mittwoch, 20. Juli, begeisterte Radfahrer zu einer gemütlichen Rundtour „Stadt, Land, Fluss“ über Kornelimünster, Stolberg und den Aachener Norden ein. Die Strecke ist etwa 30 Kilometer lang. Auch E-Bike-Fahrer sind eingeladen. Das Fahrtempo wird an langsam Fahrende angepasst. Die Teilnahme ist kostenfrei. Treffpunkt ist um 10 Uhr das Begegnungszentrum Forster Seniorenberatung, Am Kupferofen 19. Anmeldung im Begegnungszentrum Forster Seniorenberatung, Am Kupferofen 19, ☎ 0241/575972 oder per E-Mail an info@forster-seniorenberatung.de.

Das Bild vom Frieden hat viele Facetten

50 junge Leute nehmen am internationalen Friedenscamp der Bürgerstiftung Lebensraum teil. Präsentation zum Abschluss.

VON JOEL TEICHMANN

Aachen. Den Auftakt zur Präsentation des ersten Friedenscamps in Aachen hatte sich Hans-Joachim Geupel, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, ganz anders vorgestellt. Die Veranstaltung in der Aula Carolina sollte nämlich ein Fest des Friedens werden. Nach dem Anschlag in Nizza in der Nacht zuvor musste das Programm aber etwas verändert werden: Die Friedensveranstaltung begann nicht mit einer stimmungsvollen Feier, sondern mit einer Schweigeminute. Danach lief dann aber trotzdem alles nach Plan. „Wir dürfen dem Terror nicht die Kraft geben, dass er unser Leben einschränkt“, erklärte Geupel.

Mehr als 100 Menschen strömten zur Abschlussveranstaltung des Friedenscamps der Bürgerstiftung Lebensraum, um die kreativen Arbeiten der 50 Teilnehmer zu sehen, die sie in der vergangenen Woche gemeinsam erarbeitet haben. Ob Kunst, Musik, Theater oder Film – es war für jeden etwas dabei. Von 9 bis 17 Uhr hatten sich die Jugendlichen seit dem 10. Juli täglich getroffen, um die Arbeiten am Freitagabend endlich präsentieren zu können.

„Sie haben extrem konzentriert an ihren Werken gearbeitet“, lobte Geupel die jungen Beteiligten, die aus fast zehn Nationen stammen.



Theater, Musik und mehr in der Aula Carolina: Gemeinsam mit Hans-Joachim Geupel (r.) von der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen stellen die jungen Leute die Ergebnisse ihrer Arbeit vor. Foto: Heike Lachmann

Neben vielen Bosniern und Serben waren auch deutsche Schüler und Schülerinnen sowie Flüchtlinge dabei. „Bereits auf der Busfahrt nach Aachen befreundeten sich viele der Jungen und Mädchen“, freute sich der Vorstandsvorsitzende.

Die rund zweistündige Veranstaltung begann mit einem Theaterstück. „Auf den Straßen herrscht Krieg, in den Städten herrscht Krieg“, schallte es durch den Raum. Von Trommelgeräuschen begleitet, rannten die jungen

Schauspieler durch den Saal. Jedes Wort des Stücks hat im Publikum aber wohl kaum jemand verstanden – immerhin wurde neben Deutsch unter anderem auch Französisch und Serbisch gesprochen. Die Botschaft war letztlich trotzdem jedem klar: „Wer Frieden und Freiheit für gegeben ansieht, der hat bereits verloren.“ Ebenso sorgte jeweils die Musik- und Filmgruppe danach für gute Stimmung bei den Zuschauern.

Am Ende hatten die Besucher dann Zeit, um sich die Objekte der

Kunstgruppe anzusehen. Dabei war es egal, aus welcher Nation die Künstler kamen, denn die Vorstellung des Friedens sah bei allen ähnlich aus.

Eine Teilnehmerin war Johanna aus Aachen. „Meine Mutter hatte mich auf das Projekt aufmerksam gemacht“, erzählte sie. Im Laufe des Workshops verbesserte sie nicht nur ihre künstlerischen Fertigkeiten, sondern auch ihre Sprachkenntnisse. „Es war eine super Erfahrung. Man ist gezwungen, Englisch innerhalb der

Gruppe zu sprechen“, meinte die 16-Jährige.

Ob das Friedenscamp auch 2017 stattfindet, ist derweil noch nicht geklärt. „Wir würden es gerne wiederholen“, stellte Geupel klar. Allerdings benötige man dafür jede Menge Kraft und Finanzen – schon das diesjährige Camp brauchte zwei Jahre Vorlaufzeit. Einen Wunsch hätte der Veranstalter jedenfalls schon: „Es wäre schön, wenn noch mehr Schüler und Schülerinnen aus Aachen an dem Projekt teilnehmen.“

Schwester Veronika muss auch weiterhin keinen Zucker kaufen

„Ein Teil mehr“: Leo-Club sammelt Lebensmittel für die Schervier-Stube

VON MARTINA STÖHR

Aachen. „Wir haben seit Jahren keinen Zucker mehr gekauft, und Marmelade auch nicht“, sagt Schwester Veronika Stolze, Leiterin der Franziska-Schervier-Stube an der Elisabethstraße/Ecke Kleinschierstraße. Dank der Hilfe des Leo-Clubs Aachen, einer Jugendorganisation von Lions International, werden ihre Vorräte zweimal im Jahr ordentlich aufgestockt. Immer dann nämlich, wenn die Leos im Edeka-Markt Hatlé an der Schillerstraße um Spenden bitten.

Unter dem Motto „Ein Teil mehr in ihrem Einkaufswagen hilft Bedürftigen“ sammelten die Aachener Leos am Samstag wieder Lebensmittel. „Die Spendenbereitschaft war groß“, meint Frederik Jakob vom Leo Club Aachen. „Die Leute freuen sich, helfen zu können“, sagt er und: „Das macht Spaß.“

Schon nach wenigen Stunden haben die Lions-Club-Mitglieder 16 Kisten voller Lebensmittel zu-

sammengetragen. Immer wieder kommen Kunden mit dem Einkaufswagen an ihren Stand und reichen ihnen Konserven, Haushaltsartikel und Lebensmittel. Auf einem Handzettel, den sie zuvor bekommen haben, stehen all die Dinge, die der Franziska-Schervier-Stube ganz besonders helfen würden.

Bis zu 100 Gäste am Tag

Die Armen-Schwestern vom Heiligen Franziskus versorgen hier Menschen in Not. „Wir fragen nicht nach ihren persönlichen Geschichten“, sagt Schwester Veronika, „wir sind einfach da, um zu helfen.“ So bekommen die Bedürftigen für 50 Cent ein umfangreiches Frühstück, und mittags gibt es auch eine warme Mahlzeit.

Laut Schwester Veronika kommen täglich zwischen 80 und 100 Personen, um das niedrigschwellige Angebot zu nutzen. Vielen Menschen gebe das eine Tagesstruktur, und andere kämen, weil sie einfach nicht alleine frühstü-

cken wollen, sagt sie.

Neben der Versorgung mit Mahlzeiten bietet die Franziska-Schervier-Stube auch die Möglichkeit zu duschen. Und wer frische Kleidung braucht, bekommt auch die. Außerdem stehen die Schwestern den Bedürftigen bei allen erdenklichen Problemen mit Rat und Tat zur Seite.

Für Andreas Hatlé, Betreiber des Edeka-Marktes, ist es eine Selbstverständlichkeit, bei der Aktion „Ein Teil mehr“ zu helfen. Sie sei ihm im Laufe der Jahre zu einer lieb gewonnenen Tradition geworden, sagt er.

Frederik Jakob, Kyra-Marie Thier und Christian Neunzig vom Leo-Club Aachen freuen sich über den Erfolg ihrer Aktion. Besonders schön daran sei das schnelle Feedback, meint Kyra-Marie. Die Leos setzten sich als Jugendorganisation von Lions International schwerpunktmäßig für sozial schwächere Menschen ein. Welche Maßnahmen sie in die Tat umsetzen, entscheiden die Gruppen jeweils vor Ort.



Die Kunden haben wieder großzügig gespendet: Darüber freuen sich (v.l.) Andreas Hatlé, Schwester Maria Ursula, Schwester Veronika Stolze sowie Christian Neunzig, Frederik Jakob und Kyra-Marie Thier vom Leo-Club Aachen. Foto: Heike Lachmann

WIR PLANEN IHRE VORHANDENE KÜCHE UM.

ALNO KÜCHENWELTEN

Adam
www.kuechenwelten-adam.de
auf dem Jacobi-Gelände, AC, Elsassstr. 131

Öcher Gastro-Tour am Mittwoch

Aachen. Einen Einblick in die Aachener Gastronomie erhalten die Teilnehmer der Öcher Gastro-Tour des „aachen tourist service“ (ats) am Mittwoch, 20. Juli, 18 Uhr. Die Teilnehmer machen in vier historischen Gaststätten Rast. Bei einem Getränk erfährt die Gruppe nicht nur mehr über Aachens Kneipenkultur, sondern auch über Geschichte(n) und Menschen rund um die Lokale. Die Öcher Gastro-Tour kostet 19,50 Euro inklusive vier Getränke. Start und Treffpunkt ist die Touristeninformation am Elisenbrunnen. Infos und Anmeldung unter ☎ 0241/18029-50 oder im Internet auf www.aachen-tourist.de/tour.

www.aachen2025.de



Eine Aktion von NETAACHEN im Rahmen von aachen2025.

GIB DER REGION EINE STIMME

Teile uns in der Stimm-Box
Deine Meinung zur Region mit
und gewinne mit etwas Glück
einen Einkaufsgutschein im Wert
von 2025,- €!



Standort der Stimm-Box:
18. Juli – 30. Juli
NetAachen-Shop im
Aquis Plaza,
Adalbertstraße 100,
52062 Aachen



WEIL UNS VIEL VERBINDET

